

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2012

Woche: 27.2.2012 bis 4.3.2012

Nummer: 9

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Ein zu Wochenbeginn im 500-hPa-Niveau über Mittel- und Osteuropa gelegener Höhentrog, der sich in seinem westlichen Teil stark nach Süden ausgeweitet und bis zum nördlichen Mittelmeer erstreckt hatte, verursachte dort im Meeresniveau eine Zyklonogenese. Das aus diesem Vorgang resultierende zunächst noch recht schwache Tiefdruckgebiet verstärkte sich mit seiner Ostverlagerung Richtung Ägäis, ohne dabei Einfluss auf das Wetter in der Vorhersageregion zu nehmen. Vielmehr gewann im Bodendruckfeld ein auf den Namen „Wally“ getauftes Tief an Bedeutung für das Wettergeschehen in den Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg. Die Warmfront dieses Tiefdruckgebietes, das sich am 27.02. bei Jan Mayen befand, sorgte mit einem ihr vorauseilenden, diffusen Niederschlagsfeld in der zweiten Tageshälfte und in der darauffolgenden Nacht, die allgemein frostfrei blieb, für etwas Regen, Sprühregen oder auch Schneeregen. Die mit dem Warmluftvorstoß verbundenen Niederschlagssummen für den ersten Tag der Berichtswoche hielten sich mit maximal 3 mm in Grenzen. Schlugen an diesem Tag nur Lufttemperaturhöchstwerte von 4 bis 7 °C zu Buche, so machte der nahende Frühling am 28.02. einen großen Schritt nach vorn. So vermochte die Quecksilbersäule auf Werte zwischen 6 und 11 °C zu klettern. Mit dem Übergreifen einer weiteren Warmfront, dessen Wolkenfelder das Antlitz der Sonne verdunkelten, regnete oder nieselte es gebietsweise auch am zweiten Tag der Berichtswoche. Hinter den beiden Frontensystemen, die sich an der Nord- bzw. Nordostflanke eines bereits im vorangegangenen Bericht erwähnten Hochdruckgebietes, das die Bezeichnung „Eitel“ erhielt, ost- bzw. südostwärts verlagerten, strömte subtropische Meeresluft ein. Wie schon am 28.02. sorgte auch am 29.02. diese als Steuerungszentrum in Erscheinung getretene Antizyklone nicht für „eitel Sonnenschein“ in Brandenburg, Berlin und Mitteldeutschland, sondern für tristes Himmelsgrau, wurden doch Störungen nun an ihrer Ostflanke nach Süden geführt. Diese hatten vor allem in Südostbrandenburg und Ostsachsen, aber auch im Nordstau von Vogtland und Erzgebirge weiteres nennenswertes „Nass von oben“ zur Folge. Der Schalttag dürfte bei den Bewohnern vieler Regionen im nordöstlichen und östlichen Deutschland trotz fast überall fehlenden Sonnenscheins Frühlingsgefühle geweckt haben, stieg doch das Thermometer nach einer sehr milden Nacht, - an der Wetterstation Halle-Kröllwitz wurde ein Lufttemperaturminimum von 10 °C registriert -, auf 8 bis 13 °C. Auch am 01.03., dem ersten meteorologischen Frühlingstag, machte sich „Klärchen“ vielerorts noch sehr rar. Dennoch erreichten die Maxima der Lufttemperatur Werte zwischen 9 und 15 °C. Vom 02. bis 04.03. blieb es weitgehend niederschlagsfrei, wobei der 03.03., im Bauernkalender als Namensfest von Kunigunde ausgewiesen, im Mittel als der sonnenscheinreichste Tag, - in Brandenburg lachte die Sonne gebietsweise 10 Std. vom Firmament -, in Erscheinung trat. So erhielt das wieder auf Mitteleuropa Einfluss nehmende Hoch „Eitel“ Verstärkung von einem weiteren Hoch, das in der Nacht zum 02.03. mit Kern im Seegebiet nordöstlich von Schottland anzutreffen und auf den Namen „Falk“ getauft worden war. Während „Falk“ den schwächeren „Eitel“ in seine Obhut nahm, konnte sein Schwerpunkt in der Nacht zum 03.03. über dem mittleren Skandinavien analysiert werden. Zuvor hatte sich noch eine wenig wetterwirksame Kaltfront bis in den Alpenraum verlagert. Der Bauernspruch „Kunigund macht warm von unten“ trifft somit voll ins Schwarze. Insofern kann auch der Lostagsreim „Ist Kunigunde tränenschwer, dann bleibt gar oft die Scheune leer“ getrost ad acta gelegt werden. Hinter der Kaltfront gelangte auf der Ostseite von „Falk“ trockenere Luft subpolaren Ursprungs in den Nordosten und Osten Deutschlands. Konnten am 02. und 03.03. noch gebietsweise Höchsttemperaturen im Bereich der 10-Grad-Marke bzw. oberhalb derselben gemessen werden, traten am 04.03. nur noch örtlich Maximumtemperaturen von 10 °C und darüber auf. Doch auch diese gereichen dem noch jungen Lenz zur Ehre. Mit 5 bis 7 °C im Höhenbereich bis 450 über NN bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur um 3 bis 5 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot blieb mit 2 bis 21 Std. (8 bis 95 % der jeweiligen Norm) unter den Erwartungen, sieht man einmal von der Bergstation Neuhaus ab, an der am Morgen des letzten Tages der Berichtswoche noch 43 cm Schnee lagen. Dort wurde mit 21 Std. Sonnenschein im Wochenverlauf der Normwert um 4 % übertroffen. Die Wochensummen der Niederschlagshöhe beliefen sich auf 0,2 bis 10,9 mm (3 bis 134 % des jeweiligen Solls).

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz bewegten sich in Brandenburg (einschließlich Berlin) von -0 bis +5 mm, in Sachsen-Anhalt von -3 bis -1 mm, in Thüringen von -4 bis +0 mm und in Sachsen von -3 bis +7 mm. Lässt man die Bergstation Neuhaus unberücksichtigt, wo eine isolierende und schützende Schneedecke lag und daher kaum Bewegungen bei den Bodentemperaturen zu verzeichnen waren, so traten die im Schnitt höchsten Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) am 01.03. mit 6 bis 9 °C auf, während die im Schnitt niedrigsten Tagesmittel am 27.02. mit 0 bis 3 °C zu verzeichnen waren. Die Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe lagen am letzten Tag der Berichtswoche bei 0 bis knapp 7 °C.

Pflanze: Nach einem noch relativ kalten Wochenstart erhielten die Wachstums- und Entwicklungsvorgänge in der Pflanzenwelt einen „thermischen“ Schub. Am Wochenende standen Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse in

voller Blüte. Außerdem war eine Knospenschwellung bei Johannisbeersträuchern und bei den Stachelbeeren wahrnehmbar. Die Schwarzerle begann verbreitet zu blühen. Stellenweise ließen sich größere Schäden an den Winterrapsbeständen feststellen. Dort müssen die kommenden Tage darüber Auskunft geben, ob sich betroffene Bestände ausreichend selbst regenerieren können oder ein Umbruch erforderlich wird. Nach Aussagen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauer w.V. lagen in der vergangenen Saison die Erträge bei Körnermaissorten der frühen Reifegruppe bei 128,5 Dezitonnen pro Hektar und bei Sorten der mittelfrühen Reifegruppe im Durchschnitt bei 127,0 Dezitonnen je Hektar. Hervorzuheben sind laut Dr. Ackermann bei der frühen Reifegruppe die Sorten „Amagrano“ und „Ricardino“, mit denen die höchsten Erträge erzielt worden sind. Im Falle der mittelfrühen Reifegruppe muss, wie der Experte erläuterte, die Sorte „Okato“ hervorgehoben werden.

Arbeitsprozess: In der zweiten Wochenhälfte waren vorteilhafte Voraussetzungen für den weiteren Abtrocknungsprozess der Böden gegeben. Wie auf den Feldern muss auch auf den Gartenbeeten eine günstige Krümelstruktur vor der Aussaat von Stauden und anderen Zierpflanzen gegeben sein. Bei der Aussaat von Blumenstauden muss zwischen Normalkeimern und Schnellkeimern unterschieden werden. Innerhalb von vier Wochen pflegen gewöhnlich Blaukissen, Rittersporn, Glockenblume, Roter Sonnenhut und Purpurglöckchen zu keimen, während Fingerhut, Flammende Liebe und Türkenmohn dies schon zwei Wochen nach der Aussaat tun. Die Keimdauer des Saatgutes richtet sich im Einzelfall nach den Umweltbedingungen. Wärme und Feuchtigkeit im Boden sind dabei von ausschlaggebender Bedeutung. So können in einem kühlen Frühjahr Normalkeimer sich durchaus 5 bis 6 Wochen im Boden befinden, bevor sie keimen und auflaufen. Man sollte darauf achten, dass die Pflänzchen nicht zu eng stehen, um einer Pilzinfektion, der so genannten Schwarzbeinigkeit, vorzubeugen.

Ausblick: Bis Mitte der 10. Kalenderwoche wird trockenes Wetter erwartet. Zum 08.03. hin nähert sich aus Westen ein Tiefausläufer, der bereits zuvor in der Nacht und in den Morgen- und Vormittagsstunden Niederschlag mit sich bringt. Dieser erreicht wahrscheinlich als Regen oder Schneeregen den Boden. Am 09.03. wird das Wetter von kurzem Zwischenhocheinfluss dominiert und es bleibt dadurch meist trocken. Ab 10.03. deutet sich wieder Niederschlag an. Die Höchsttemperaturen steigen von Werten um 4 °C auf 10 °C am Wochenende. Nachts muss anfangs mit leichtem Frost gerechnet werden.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 27.2.2012 bis 4.3.2012

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	5.5	4.1	8.2	2.4	1.1	11.9	54.5	4.2	46.7	3.3	4.6
Neuruppin	38	5.4	3.8	8.5	(2.0)	(0.6)	17.7	84.7	(3.7)	(52.3)	3.5	3.4
Angermünde	56	4.7	3.3	8.3	0.9	-0.6	18.0	79.3	5.2	69.9	4.3	4.0
Potsdam	81	5.6	3.6	8.9	2.1	0.1	19.3	85.8	5.9	66.6	4.2	4.7
Berlin-Schfeld	47	5.6	3.8	9.1	1.8	-0.3	19.1	86.5	4.7	67.4	4.8	4.2
Lindenberg	98	5.2	3.5	8.3	2.0	0.1	20.5	93.5	8.1	99.3	4.2	3.8
Cottbus	69	5.4	3.3	9.2	1.3	-0.3	19.1	85.3	9.7	133.9	5.1	2.8
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	6.1	4.1	8.9	2.8	1.6	7.8	38.5	2.4	31.3	3.7	4.0
Gardelegen	47	6.5	4.6	9.2	3.3	2.0	5.3	26.9	2.6	29.9	3.7	3.1
Magdeburg	79	7.2	5.0	9.6	4.4	3.3	11.6	54.6	2.8	35.0	4.1	2.6
Harzgerode	404	5.8	5.4	10.0	2.7	1.4	19.6	92.6	0.7	7.0	3.6	3.1
Halle-Kroellw.	96	7.1	4.6	10.3	4.0	1.8	10.8	52.6	1.4	22.9	4.7	2.2
Wittenberg	105	6.2	4.2	9.4	2.8	1.7	16.7	76.5	3.1	36.0	4.9	3.1
Thüringen												
Artern	164	7.1	5.1	10.3	4.2	2.2	12.8	65.3	0.5	8.2	4.8	2.8
Leinsfelde	356	6.0	4.9	8.5	3.9	2.5	7.7	35.8	1.3	12.5	2.3	2.9
Erfurt-Binders.	312	6.3	5.1	9.2	3.4	1.2	11.9	56.4	0.2	2.9	3.5	3.4
Gera-Leumnitz	311	6.0	4.7	8.7	3.2	1.8	7.7	34.8	1.0	12.1	3.7	3.3
Meiningen	450	5.1	4.6	7.3	2.3	1.5	1.6	7.9	1.3	12.2	1.8	2.1
Neuhaus	845	3.4	5.0	6.1	0.8	-1.4	21.0	104.3	1.7	8.7	1.6	3.6
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	5.6	3.4	8.5	2.3	0.2	14.6	68.2	6.3	67.5	4.6	3.9
Goerlitz	237	4.7	3.3	7.9	1.2	-0.1	21.3	94.9	10.9	124.2	4.4	3.4
Leipzig-Schkeu.	131	6.8	4.7	9.8	3.6	2.5	9.0	45.5	0.8	10.8	4.0	3.8
Oschatz	150	6.0	4.0	9.1	2.8	1.7	13.5	61.3	1.9	22.9	4.2	3.9
Plauen	386	5.5	4.4	8.9	1.5	0.5	12.7	66.4	3.3	44.5	4.2	2.4
Chemnitz	418	4.9	3.5	7.1	2.5	0.6	8.6	42.1	7.5	80.5	2.1	3.7

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 27.2.2012 bis 4.3.2012

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	27.	28.	29.	1.	2.	3.	4.	27.	28.	29.	1.	2.	3.	4.
Wiesenburg	1.6	6.7	9.1	8.5	6.4	3.3	3.0	4.5	9.2	10.2	10.0	8.9	9.0	5.3
Neuruppin	0.5	7.7	9.5	8.8	4.9	3.1	3.0	4.8	10.4	11.0	9.7	7.9	8.7	6.7
Angermünde	0.5	7.4	8.9	8.4	4.7	1.7	1.6	5.7	10.9	10.0	9.2	7.5	8.8	5.8
Potsdam	1.2	7.2	9.3	8.9	6.1	3.3	3.3	5.4	9.8	10.4	10.1	8.2	9.4	9.2
Berlin-Schfeld	0.7	7.5	9.7	9.2	6.4	2.8	2.8	6.6	10.3	10.6	10.3	8.6	9.4	7.8
Lindenberg	0.7	6.7	8.9	8.6	5.8	3.7	2.0	6.1	9.5	9.6	9.5	7.9	8.6	6.6
Cottbus	0.3	6.6	9.4	9.4	7.0	2.9	2.4	6.5	9.7	10.1	10.9	9.5	9.8	7.9
Seehausen	1.2	8.2	10.3	9.0	6.1	3.7	4.0	5.8	10.4	12.5	10.1	8.3	10.0	5.4
Gardelegen	2.0	7.9	9.8	8.9	7.1	4.9	5.0	6.1	9.6	10.9	10.0	9.8	10.7	7.1
Magdeburg	3.3	8.3	10.2	9.5	8.4	5.6	5.2	6.3	10.0	11.7	11.1	11.8	10.0	6.5
Harzgerode	0.8	6.4	9.8	8.2	6.1	4.0	5.1	4.2	10.3	13.4	14.3	10.9	7.4	9.5
Halle-Kroellw.	2.3	7.7	10.7	10.1	8.0	5.7	5.1	7.2	10.7	11.8	13.4	11.6	9.6	8.0
Wittenberg	1.6	7.2	9.8	9.2	7.7	4.3	3.7	6.0	9.8	11.2	11.4	11.0	10.2	6.0
Artern	2.6	7.1	10.1	9.9	7.7	5.8	6.5	6.5	9.2	11.8	13.6	11.9	9.5	9.5
Leinefelde	2.4	6.1	8.2	8.1	5.7	4.9	6.7	4.8	7.6	9.3	10.7	9.2	7.2	10.8
Erfurt-Binders.	2.3	6.3	8.6	8.7	6.2	5.4	6.8	5.4	8.3	10.5	12.3	8.2	10.5	9.3
Gera-Leumnitz	2.0	5.8	8.9	9.1	6.2	4.5	5.7	5.3	8.1	9.8	11.8	8.0	9.1	8.7
Meiningen	1.9	4.8	8.0	7.1	5.0	3.5	5.6	4.0	7.5	9.6	9.4	6.6	5.8	8.1
Neuhaus	-1.1	2.1	5.8	7.3	4.0	2.7	2.8	0.3	4.6	7.1	11.7	7.6	6.5	4.8
Dresden-Klotzs.	1.0	5.8	8.6	8.6	6.6	4.1	4.5	5.2	8.4	9.1	9.6	9.1	9.3	8.6
Goerlitz	0.3	5.2	8.4	8.5	6.0	2.7	1.9	4.6	8.1	9.0	9.3	8.8	8.6	6.9
Leipzig-Schkeu.	2.4	7.2	10.2	9.6	7.6	5.2	5.2	6.6	9.5	11.3	12.7	10.9	9.7	7.6
Oschatz	1.8	6.5	9.3	9.1	7.4	4.4	3.6	5.9	9.3	9.9	11.2	10.8	10.0	6.5
Plauen	1.9	4.6	8.2	8.8	6.2	3.5	5.0	5.9	6.2	9.7	15.0	7.9	9.6	8.2
Chemnitz	0.4	4.2	7.6	7.7	5.5	3.9	4.8	3.9	7.0	8.3	9.7	7.1	7.1	6.8

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	27.	28.	29.	1.	2.	3.	4.	27.	28.	29.	1.	2.	3.	4.
Wiesenburg	-2.9	3.8	8.5	6.7	1.4	-0.5	0.0	3.3	0.0	0.0	0.0	2.2	6.4	0.0
Neuruppin	-3.8	4.8	8.1	7.8	-1.4	-1.4	(0.1)	4.5	0.0	0.0	0.0	0.0	10.0	3.2
Angermünde	-4.2	3.4	7.5	7.3	-2.2	-4.4	-1.0	4.4	0.0	0.0	0.0	1.3	9.9	2.4
Potsdam	-3.5	4.3	8.2	7.5	1.1	-1.9	-0.7	5.1	0.0	0.0	0.0	0.1	10.1	4.0
Berlin-Schfeld	-5.5	4.5	8.9	8.3	0.0	-2.3	-1.2	4.0	0.0	0.0	0.0	0.6	9.4	5.1
Lindenberg	-4.8	3.9	8.0	7.1	0.9	-0.6	-0.6	5.8	0.0	0.0	0.0	1.1	10.2	3.4
Cottbus	-6.7	3.7	8.7	7.9	-1.1	-2.7	-0.7	6.1	0.0	0.0	0.0	0.6	9.1	3.3
Seehausen	-3.6	5.7	9.2	7.7	0.3	-2.2	2.6	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	7.7	0.0
Gardelegen	-3.0	5.8	8.7	7.5	1.6	-1.1	3.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.7	4.0	0.6
Magdeburg	-1.4	6.0	9.2	7.1	4.7	1.1	3.8	3.5	0.0	0.0	0.0	3.9	4.2	0.0
Harzgerode	-4.4	3.5	7.3	3.7	4.0	2.1	2.8	2.8	0.0	1.0	5.5	5.9	3.2	1.2
Halle-Kroellw.	-3.7	5.2	10.0	7.1	4.9	1.1	3.6	5.1	0.0	0.0	0.3	2.3	3.1	0.0
Wittenberg	-4.1	4.3	9.0	7.2	2.5	0.0	0.6	3.8	0.0	0.0	0.0	5.4	7.5	0.0
Artern	-2.0	4.5	9.0	6.8	3.8	3.3	4.1	3.1	0.0	0.0	3.9	3.4	2.4	0.0
Leinefelde	-1.3	3.9	7.3	6.2	3.8	3.2	4.2	0.0	0.0	0.0	2.1	2.0	0.4	3.2
Erfurt-Binders.	-1.7	4.0	7.6	4.5	3.8	0.8	4.6	0.4	0.0	0.0	3.7	1.0	6.8	0.0
Gera-Leumnitz	-1.7	3.0	8.0	7.2	3.5	0.0	2.4	2.1	0.0	0.0	1.7	0.0	3.8	0.1
Meiningen	-1.1	1.1	6.7	5.5	1.3	-0.2	3.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	1.4	0.0
Neuhaus	-3.0	-0.2	3.9	4.4	1.0	0.0	-0.2	0.4	0.0	0.0	8.3	4.1	7.8	0.4
Dresden-Klotzs.	-4.2	3.3	8.0	6.6	2.3	-0.6	0.9	4.3	0.0	0.0	0.0	0.2	9.0	1.1
Goerlitz	-3.9	1.6	8.1	6.8	0.3	-2.8	-1.6	7.6	0.0	0.0	0.0	0.3	8.1	5.3
Leipzig-Schkeu.	-2.7	4.5	8.7	7.0	4.4	0.2	3.1	4.0	0.0	0.0	0.3	1.7	3.0	0.0
Oschatz	-4.2	3.5	8.7	6.8	4.6	-0.1	0.3	4.5	0.0	0.0	0.0	1.6	7.4	0.0
Plauen	-1.3	2.4	6.0	6.1	1.2	-3.8	0.0	1.9	0.0	0.0	3.5	0.0	6.7	0.6
Chemnitz	-3.2	1.1	6.8	6.3	3.0	0.8	2.4	4.3	0.0	0.0	0.0	0.1	4.2	0.0

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 27.2.2012 bis 4.3.2012

	Niederschlagshöhe							Schneehöhe in cm						
	27.	28.	29.	1.	2.	3.	4.	27.	28.	29.	1.	2.	3.	4.
Wiesenburg	2.6	1.1	0.2	0.3	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Neuruppin	2.8	0.5	0.0	0.4	.	(.)	.	---	---	---	---	---	---	---
Angermünde	0.4	4.2	0.4	0.2	.	.	.	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Potsdam	3.1	1.4	0.7	0.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berlin-Schfeld	1.6	2.6	0.4	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lindenberg	1.5	5.7	0.8	0.1	.	.	.	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Cottbus	1.1	5.3	3.1	0.2	.	.	.	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Seehausen	2.2	0.1	0.0	0.1	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Gardelegen	2.5	0.0	0.1	0.0	.	.	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Magdeburg	2.8	0.0	0.0	0.0	.	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Harzgerode	0.7	0.0	.	.	.	.	.	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Halle-Kroellw.	1.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	---	---	---	---	---	---	---
Wittenberg	2.0	0.7	0.2	0.2	.	.	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Artern	0.5	0.0	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Leinefelde	0.6	0.1	0.6	.	.	0.0	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Erfurt-Binders	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Gera-Leumnitz	0.2	0.8	0.0	0.0	0.0	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Meiningen	0.7	0.3	0.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neuhaus	0.4	0.5	0.8	.	.	.	0.0	62	61	57	52	49	45	43
Dresden-Klotzs	1.0	3.6	1.7	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Goerlitz	1.3	7.0	2.6	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Leipzig-Schkeu	0.7	0.0	0.0	0.1	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Oschatz	0.7	0.5	0.5	0.2	.	.	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Plauen	0.2	1.5	1.6	.	0.0	.	.	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Chemnitz	0.8	5.0	1.3	0.4	0.0	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.

--- = nicht gemeldet, () = ungeprüfter Automatenwert, . = kein Schnee, Fl = Schneeflecken, 0 = <0,5, db = durchbrochen

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20 cm in °C						
	27.	28.	29.	1.	2.	3.	4.	27.	28.	29.	1.	2.	3.	4.
Wiesenburg	1.4	5.2	8.0	8.2	7.6	5.0	3.5	1.9	3.5	5.9	6.9	6.8	5.5	4.3
Neuruppin	1.3	5.7	8.5	8.2	5.8	2.9	2.8	2.1	3.9	6.4	7.0	6.2	3.9	3.4
Angermünde	0.1	4.8	7.3	6.9	4.2	1.9	1.0	0.2	1.9	4.3	4.8	4.0	2.3	1.7
Potsdam	0.1	4.3	7.4	7.7	6.3	2.7	3.7	0.2	2.2	5.0	6.2	6.0	3.6	3.6
Berlin-Schfeld	0.9	5.2	8.0	7.9	6.0	2.9	2.6	1.4	3.3	6.0	6.6	6.0	3.8	3.2
Lindenberg	0.5	4.9	7.6	7.9	6.0	2.8	1.8	0.5	2.5	5.2	6.3	5.9	3.7	2.8
Cottbus	0.0	4.5	7.5	7.4	6.0	3.1	1.9	0.2	1.9	4.3	4.7	4.8	3.2	2.3
Seehausen	1.6	6.3	8.9	8.3	6.5	4.4	4.2	2.5	4.7	7.2	7.7	6.9	5.2	4.8
Gardelegen	1.9	6.5	9.0	8.6	7.9	5.2	5.4	2.4	4.7	7.1	7.7	7.3	5.8	5.6
Magdeburg	3.2	6.9	9.5	9.4	9.6	6.4	5.4	3.8	5.2	7.2	8.1	8.2	7.1	6.2
Harzgerode	1.4	5.0	9.3	9.2	8.2	5.7	6.3	0.4	1.8	4.9	6.5	6.7	6.1	5.9
Halle-Kroellw.	2.2	5.9	8.9	9.3	8.0	5.8	5.4	3.2	4.2	6.0	7.1	7.3	6.3	5.8
Wittenberg	1.7	5.9	9.0	9.0	8.3	4.9	3.5	2.2	4.3	7.0	7.8	7.7	5.8	4.4
Artern	2.6	5.3	8.4	9.3	8.8	7.3	7.1	2.9	4.0	6.2	7.5	7.8	7.3	6.9
Leinefelde	1.2	4.3	7.3	7.8	6.3	5.5	7.4	0.5	2.2	4.9	6.3	6.0	5.1	6.2
Erfurt-Binders	1.1	4.5	6.9	8.0	6.0	5.9	7.1	0.0	0.6	2.0	4.3	5.2	4.8	5.8
Gera-Leumnitz	1.9	4.9	7.8	8.9	7.1	5.9	6.0	2.4	3.6	5.8	7.1	6.9	6.0	6.0
Meiningen	0.7	3.3	6.3	7.0	5.6	3.0	5.1	0.1	0.6	1.8	2.7	2.9	1.9	2.7
Neuhaus	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Dresden-Klotzs.	0.0	2.8	5.7	6.3	6.0	4.5	4.0	0.0	1.1	3.1	4.4	5.1	4.4	4.1
Goerlitz	0.1	2.7	5.6	5.7	4.9	3.2	2.4	0.1	0.9	2.5	3.1	3.1	3.0	2.7
Leipzig-Schkeu.	2.4	5.7	8.5	9.1	8.1	5.4	5.1	2.9	4.5	6.7	7.8	7.7	6.1	5.5
Oschatz	1.6	5.3	8.4	8.7	8.0	4.9	3.6	1.5	3.5	6.3	7.3	7.2	5.8	4.3
Plauen	2.1	3.7	6.4	8.6	6.9	4.4	5.1	2.4	3.1	4.9	6.6	6.6	5.0	5.2
Chemnitz	0.1	3.5	6.8	6.7	5.4	2.9	3.4	0.0	0.2	1.0	2.0	2.6	2.9	3.0